

Im Namen Kaiser Friedrichs III. entscheiden Bürgermeister und der Kleine Rat von Konstanz die Streitsache wegen umstrittener Nutzungsrechte zwischen den beiden Kirchspielen Buchs und Schaan.

Or. (A¹), GemeindeA Schaan, U1. – Pg., 12 Blatt schnurgebunden, 23,2/31,6 cm. – Siegel (Fragment) auf fol. 12v aufgedrückt.

Or. (A²), StaatsA St. Gallen, AA 3a U 4. – Pg., 14 Blatt, 24,2/30,6 cm. – Siegel: 1. Stadt Konstanz, in Leinensäckelein abh.; 2. Stadt Konstanz, auf fol. 13v aufgedrückt, nur Wachsspuren vorh.

Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A¹.

Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 341. – Schädler, Reg. GemA, S. 111, Nr. 11.

[fol. 1r] l¹ ¶ Wir ¶ der burgermaister vnd räte^{a)} der statt Costentz¹ l² bekennen offelich^{b)} vnd tünd kunt^{c)} aller mengklichem mit di- l³ sem brief. Nach dem vnd dann ettlich irrung zwaiung^{d)} vnd s[pen]n^{e)} l⁴ sind entzwuschen^{f)} der pfarmenig^{g)} gemainlich des kilchspels zū^{h)} l⁵ Buchsⁱ⁾ l² an ainem vnd der pfarmenig^{g)} gemainlich des kilch- l⁶ spels zū^{h)} Schan³ am andern tail, herrürende von won^{j)} waid aigner l⁷ gütter^{k)}, och von tratt vnd getribens wegen, darumb sy dann vormals^{l)} l⁸ vor ainem gemainen mit glichem^{m)} zú^{satz} vnd darnach vor l⁹ dem vesten Hannsen Vogt von Summerow⁴ als aimⁿ⁾ kaiserlichen^{o)} l¹⁰ commissarien^{p)} in recht sind gestanden, in söllicher sach vns nun^{q)} der l¹¹ aller durchlüchtigist^{r)} grossmächtigist fürst vnd herre herr Fridrich l¹² Romischer^{s)} kaiser^{t)} zū^{h)} allen zyten merer des richs^{u)}, zū^{h)} Hungern Dal- l¹³ matien^{v)} Croatien^{w)} etc. kung, hertzog^{x)} zū Osttörrich^{y)} l¹⁴ digister herr, zū^{h)} kaiserlichen^{o)} commissarien^{z)}, die sach an siner kaiserlich- l¹⁵ en^{o)} gnaden statt zū verhören^{aa)} vnd mit recht zū entschaiden, ge- l¹⁶ macht hät, nach inhalt vnd vsswysung ainer kaiserlichen^{o)} l¹⁷ comission vns darumb von sinen kaiserlichen^{o)} gnaden zū gesent^{ab)}, l¹⁸ die wir dann, als sich gepürt, gehorsamklich empfangen^{ac)} hand l¹⁹ vnd von wort zū^{h)} wort also lut:

Es folgt der Text von Nr. xx (Urk. vom 6. Februar 1461).

[fol. 1v] ¶ Vnd ¶ also l²⁷ vff das so haben wir als die gehorsamen baiden tailen^{ad)} in kraft l²⁸ der kaiserlichen^{o)} commission ainen rechttag für vns gesetzt, da l²⁹ sy och zū^{h)} baidersitt^{ae)} durch ir volmächtig^{af)} machtboten vor vns l³⁰ erschienen sind vnd sich nach form des rechten gegen ain ander^{ag)} l³¹ verfürsprechet. Vnd daruff^{ah)} der von Buchss machtbottschafft l³² durch iren fürsprechen des ersten ainen anlauss^{ai)}, zwischen^{aj)} in l³³ baidersitt^{ae)} geben vnd in aimⁿ⁾ spruchbrief begriffen, begert zū l³⁴ verhören^{aa)}, der von vns verhört ward. Vnd nach des verhört, liess l³⁵ sy füro reden, wie wir an söllichem verlessnen^{ak)} anlauss^{al)} wol l³⁶ verstünden, in welcher mäss^{am)} sy zū^{h)} baidersitt^{ae)} ir spenn halb an- l³⁷ treffend wonnⁱ⁾ waid aigen gütter^{k)} tratt vnd trib vff Thoni^{an)} l³⁸ Morgentag als ain^{ao)} gemainen mit glichem^{m)} zú^{satz}, vnd das l³⁹ sy minn vnd rechts^{ap)} allweg gewaltig sin sollen, vertädingt syen. [fol. 2r] l¹ Nun^{q)} hab es sich gemacht, nach dem vnd clag^{aq)} vnd widerrede l² beschehen^{ar)}, och die sach zū^{h)} recht gesetzt vnd dem gemainen vnd l³ den zú^{satz} red vnd widerred, och kuntschafft verhörung inge- l⁴ schrifft ingeben sy, haben die zú^{satz} l⁵ ir spruch geben vnd der gemain l⁵ dem ainen zú^{satz} l⁶ at), namlich^{au)} der von Schan zú^{satz} l⁶ at), verfolgt nach l⁶ inhalt ains spruchbriefs^{av)}, von dem gemainen geben, den sy och l⁷ verhören vnd daruf aber füro reden liess. Wie wir in söllichem spru- l⁸ chbrief^{aw)} in dem

spruch, so dann der von Buchss zûsatz^{at}) hab geton^{ax}), l⁹ in ainem artikel^{ay}) wol verstanden haben, das der vsswisste^{az}) also vnd l¹⁰ haben den von Buchss ze vnderost^{ba}) ettwas gnûg gesprochen, aber da- l¹¹ gegen vnd dawider habint sy denen von Schan ze oberost^{bb}) dry ald vier l¹² mâlen me^{bc}) gesprochen vnd erkennt vnd sy sôlicher spruch von dem l¹³ gemainen in sinem spruchbrieff^{aw}) vff das recht gesetzt. Nun^q) haben l¹⁴ aber der von Buchss zûsatz^{as}) sôlichen irr^{bd}) spruch in der minn geben l¹⁵ vnd dem schriber beuolhen, den in der minn zûsetzen. Da aber sôlichs l¹⁶ von dem gemainen sy verkert vnd der spruch zû^h) recht gesetzt, als l¹⁷ vor staut^{be}), das doch vnbillich wer^{bf}) beschehen^{ar}), denn^{bg}) wir wol verstûnden, l¹⁸ nach dem vnd dann der von Buchss spruch in ainem stuk^{bh}) an aimⁿ) l¹⁹ end ainem tail geb^{bi}) vnd dem andern zû dry^{bj}) ald vier mâlen merr^{bc}), l²⁰ das dann sôlicher spruch dem rechten nicht^{bk}) glich^{bl}) sin mûg vnd l²¹ desshalb an^{bm}) nullitett^{bn}) sach. Vnd ob sy das der wider parthye zû vn- l²² eren zû ziehen^{bo}) wôlten, das sy dann wol sprechen môchten, das sôlichs l²³ ain falsch wâre^{bf}). Nun^q) hab der gemain vff sôlichs^{bp}), das der von l²⁴ Buchss zûsatz^{as}) spruch ingeschriff zû^h) recht gesetzt, rauts^{bq}) zû^h) pflegen, l²⁵ vnd nach dem vnd dann der von Buchss zûsatz^{at}) spruch dem rech- l²⁶ ten nit glich^{bl}) sy gewesen, alsdann mengklich wol verstûnd, so sy l²⁷ dem gemainen gerauten^{br}), der von Schan zûsatz^{as}) spruch zû folgen^{bs}). l²⁸ Das aber verkert vnd vnbillich beschehen^{ar}) sy, desshalb sôlichs an^{bm}) vn- l²⁹ dûchtige sach hiess vnd wer^{bf}). Dann wer^{bf}) der von Buchss zûsatz^{as}) l³⁰ spruch in der minn, als der doch in der minn von im geben worden l³¹ sy, gesetzt, villicht der von Buchss zûsatz^{bt}) verfolgt wâr worden. l³² Oder hetten ir zûsatz^{as}) ire spruch zû^h) recht geben, es wer^{bf}) dessglich^{bu}) och^{bv}) l³³ beschehen^{bw}) vnd irem zûsatz^{at}) verfolgt, nach dem die von Buchss vff l³⁴ ir parthy vast die merer kunsschafft^{bx}) haben gehebt^{by}). Vnd wan l³⁵ nun^q) mit sôlichem verkeren des spruchs^{bz}) den von Buchss das ir l³⁶ sy abgesprochen, so haben sy von sôlichem spruch mit sinen anheng- l³⁷ en geappelliert, als sy das^{ca}) wol zû tûn^{cb}) macht gehebt^{by}) hetten. l³⁸ Vnd wie wol sôlicher^{cc}) spruch von Hansen^{cd}) Vogt als ainⁿ) kaiserlich- l³⁹ en^o) commissarien^{ce}) wâr bestât, so wir dann die sach yetzo verstûnden, [fol. 2v] l¹ wie die an ir selbs wer^{bf}), so hofften sy doch von der von Buchss^{cf}) wegen, l² das des gemainen^{cg}) spruch vnd volg vnkrâfftig^{ch}) vnd vntôgenlich^{ci}) l³ wâre vnd widerumb abgeton^{cj}) werden sôlt. Daruff^{ah}) der von Schan l⁴ machbottschaft durch iren fûrsprechen antwûrten, wie sy sôlich l⁵ klag an die von Buchss zemaul^{ck}) frômd vnd vnbillich nâm, weren^{cl}) l⁶ och^{cm}) sôlicher klag vnd des fûrnements^{cn}) vnd der helligung billich ver- l⁷ tragen. Nach dem vnd dann die sachen von ainem an das ander l⁸ bissher were^{co}) gehandelt vnd vmb das wir dann des vnderricht l⁹ wurden vnd sôlichs vermercken^{cp}) môchten, so wer^{bf}) ettwas irrung l¹⁰ zwûschen^{aj}) in vnd den von Buchss von tratt aigner gûtter^k) vnd über- l¹¹ tribens^{cq}) wegen, darumb sy sich dann zû baidersidt^{ae}) der sach zû minn l¹² vnd zû^h) recht vff ainem gemainen, nemlich^{au}) den vorgeantent Thoni^{an}) l¹³ Morgenntag, mit glichem^m) zûsatz^{at}) hetten geaint vnd die von Schan l¹⁴ dem gemainen, den die von Buchss hetten genommen, hett^{cr}) nach gefolgt^{cs}) l¹⁵ vnd zû^h) in gesetzt, den vffzûnemmen. Vnd sôlichs^{ct}) von gûter fruntschaft^{cu}) l¹⁶ nachgepurschaffthalb geton^{ax}), sunder och den von^{cv}) Buchssen verwilli- l¹⁷ get, des wolgepornen^{cw}) herren grâf^{cx}) Wilhelms grauen von Montfort, l¹⁸ vnsers gnâdigen herren, cy) geswornen^{cz}) schriber zû nemmen, nach dem l¹⁹ die selben von Buchss grâf Wilhelmen von Montfort zûuersprech- l²⁰ en stûnden. Vff das wâren sy für den gemainen vnd die zûsatz^{as}) l²¹

kommen vnd hetten ir sach nach notturfft^{da}) für getragen, och ettlich^{l22} kuntschafft gelait vnd zü^h) recht gesetzt. Daruff^{ah}) in dann der gemain^{l23} ainen spruch hett geben. Vnd wer^{bf}) wol zü globen, das der ge-^{l24} main vnd der schriber nicht anders in den sachen hetten gehan-^{l25} delt, dann so in von den zûsätzen wer^{bf}) angeben vnd beuolhen. Ob^{l26} aber der gemain oder der schriber anders in den dingen gehan-^{l27} delt habind^{db}), dann billich sy, wissen^{dc}) sy nit, dann in zwifelt^{dd}) nicht, ^{l28} das sich der gemain vnd der schriber darinn, ob sy darumb er-^{l29} fordert^{de}) wurdint, wol wissent^{df}) zûuerantworten. Nun^g) habint^{l30} die von Buchss von des gemainen spruch vnd volg für vnsern^{l31} aller gnädigsten herren den Romischen kaiser^d) geappelliert, da^{l32} sy dann mainten nach vsswysung des anláss^{ai}) vnbillich beschehen^{l33} wer^{bf}). Sölich sach nun von vnserm aller gnädigsten herren^{l34} dem Römischen kaiser^d) dem vesten Hansen Vogt als ain kaiser-^{l35} lichen^o) commissarien zü entschaiden wer^{bf}) beuolhen, der in och zü baiden [fol. 3r] l¹ sidt^{ae}) rechtlich tag für sich gesetzt vnd sy in klag red vnd wider-^{l2} red^{dg}) gnügsamklich verhört hett an dem end von der von Buchss^{l3} wegen, alles das, so sy in dem rechten getrüwen zü^h) geniesen, für-^{l4} gewent^{dh}), dessglichen^{bu}) ir antwort daruff^{ah}) gesetzt wer^{bf}), vnd sy yetzo^{l5} füro in disem rechten nit not, klag rede^{di}) vnd widerrede zü^h) bruchen. ^{l6} Vff sölich clag^{aq}) red vnd widerrede^{dj}) Hanns Vogt von Summerow^{l7} als an^{bm}) kaiserlich commissari den spruch des der gemain, nemlich^{au}) ^{l8} Thoni^{an}) Morgentag, verfolgt, beliben^{dk}) laussen^{dl}) vnd in krefften bekennt^{l9} hab, alsdann das der spruchbrief, von dem selben Hansen Vogt^{l10} als ainⁿ) kaiserlichen^o) commissarien geben, der dann die ding mit^{l11} clag^{aq}) red vnd widerrede, och den anláss^{ai}) vnd des gemainen spruch^{l12} aigentlich inhalt, vnd den dann der von Schan machtbotten be-^{l13} gerten züuerhören. Sölicher spruchbrief vor vns verlesen vnd ver-^{l14} hört ward vnd lut also:

Es folgt der Text von Nr. xx (Urk. vom 8. Mai 1460).

[fol. 11r] ^{l35} ¶ Vnd ¶ nach des verhört, liessend^{dm}) der von Schan botschafft^{dn}) ^{l36} füro reden, wie die von Buchsⁱ) von sölichem^{do}) spruch, Hannsen^{l37} Vogts als ains kaiserlichen^o) commissarien spruch, och hetten [fol. 11v] l¹ geappelliert vnbillich nach allem herkomen der sach vnd ^{l2} hofften, das nicht^{dp}) wer^{bf}), alle sachen von nûwem dingen ^{l3} fürzûtragen^{dq}) oder nûw intråg tûn sölt, vnd das sy darauf ^{l4} antwürten söllen, sonder es söl by der ersten klag red ^{l5} vnd widerrede, wie die sachen vor Hansen Vogt wären für-^{l6} getragen, beliben^{dk}) vnd des gemainen spruch vnd volg, so dann ^{l7} der kaiserlich^{dr}) commissary^{ds}) hett bestätt^{dt}), mit recht in krefften, ^{l8} vnd das die von Buchsⁱ) von Hansen Vogt vnbillich ge-^{l9} appelliert hetten, erkent werden. Ob aber sölichs mit recht^{l10} nit erkennt wurd, so behielten sy^{du}) den von Schan uff^{dv}) die ^{l11} höptsach ir antwort nach ir notturfft^{da}). Der von Buchs^{dw}) ^{l12} bottschafft liess füro daruff^{ah}) reden vnd zü gütter^{dx}) mauss^{am}) ^{l13} als vor vnd insunder, wie man die sach an dem verlessnen^{ak}) ^{l14} spruchbrief in clag^{aq}) red vnd widerrede wol hab verstanden, ^{l15} das den von Buchs^{dw}) vngütlich beschäch, desshalb in dann not^{l16} hab geton^{ax}), von solichem spruch ze^h) appellieren. Vnd wie wol ^{l17} klag red vnd widerrede in Hansen Vogts^{dy}) spruch wer^{bf}) begrif-^{l18} fen, so sy^{dz}) in noch dann nott^{ea}), merr^{bc}) zü^h) den dingen zü^h) reden, das ^{l19} sy dann in solichem^{eb}) rechten wol tûn möchten, damit man ^{l20} der sach gruntlich vnderricht wurd, vnd redt also vil^{ec}) mer. ^{l21} Dartzü, nach dem vnd der gemain hab an gefragt, so hab ^{l22} er gesprochen, das sy die sachen schidlichen für hand nemmint^{ed}), ^{l23} dann wol zü globent^{ec}), welicher^{ef})

spruch der schidlicher wer^{bf)}, l²⁴ das dem von im gevolgt vnd das mer wurd. Vnd^{eg)} vff l²⁵ sôlichs vnd sunder, das sy zû^{h)} minn vnd zû^{h)} recht gewalt l²⁶ hetten zû sprechen, so hett ir zûsatz in der minn vnd nit zû^{h)} l²⁷ recht gesprochen, das wer^{bf)} zû merken^{eh)} in^{ei)} der vrsach, so vorge- l²⁸ melt ist. Es hett och ir zûsatz dem schriber iren spruch in der l²⁹ minn zû^{h)} schriben angeben, der aber von dem zû^{h)} recht ge- l³⁰ setzt worden wære. Vnd hab deshalb der gemain in der sach l³¹ nit als im geburte^{ej)} gehandelt vnd die sachen verkert. Vnd l³² begerten die von Buchss ir zûsatz^{ek)} vch^{cm)} den schriber zû ver- l³³ hören^{aa)}, sôlt sich sollich^{el)} erfinden. Dann wer^{bf)} solich^{el)} rechtlich l³⁴ gehandelt, so hetten sy darin nicht getragen vnd getrûw- l³⁵ ten^{em)} in maussen^{en)} wie^{eo)} uor^{ep)}, das solicher^{eq)} spruch vnd die ver- l³⁶ volgung^{er)} des gemainen billich vntôgenlich^{ci)} vnd vndüchtig [fol. 12r] l¹ erkennt sôlte werden vnd satzt damit^{es)} vnd och mit der red vnd l² widerrede, in des comissarien spruchbrief begriffen, die sach hin l³ zû^{h)} recht. Vnd daruff^{ah)} nun^{q)} der von Schan bottschafft^{dn)} zû^{h)} dem, l⁴ so vor von ir wegen in der ersten antwurt gerett^{ei)} ist, antwürten l⁵ liess. Wir haben in dem verlessnen spruchbrief wol verstanden, l⁶ wie sy vormauls^{l)} des gemainen spruchs vnd der verfolgung^{eu)} l⁷ halb von^{ev)} Hansen Vogt als aimⁿ⁾ kaiserlichen^{o)} comissarien in l⁸ recht syen gestanden vnd klag red vnd widerrede sy beschehen^{bw)}. l⁹ Daby sy es dann liessind^{dm)} beliben^{dk)}. Mainten och, das nit not wer^{bf)}, l¹⁰ wyter von den dingen zû^{h)} reden noch zû antwürten, och an l¹¹ dem end nicht sin sôlt, dann als der von Buchs^{dw)} bottschafft begerte l¹² iren zûsatz och den schriber zûuerhören, mainten sy, das solichs l¹³ nit billich wer^{bf)}, nach dem vnd sy die sach wol berüren môcht l¹⁴ vnd hofften aber in mässen^{ew)} wie uor^{ep)}, das sy billich by irer ge- l¹⁵ sprochen vrtal^{ex)}, so von dem kaiserlichen^{o)} comissarien wår be- l¹⁶ stätt^{dt)}, beliben^{dk)} sôlte^{ey)} vnd den von Buchss^{dw)} nicht wyter zû l¹⁷ antwürten haben. Vnd satzten damit^{es)} die sach vff inhal- l¹⁸ tung des kaiserlichen^{o)} comissarien spruch hin zû^{h)} recht. l¹⁹ Vnd nach dem vnd baiden tail^{ez)} machtboten die sach vor l²⁰ vns nach klag red vnd widerre^{[de]e)} zû recht gesetzt hand, haben l²¹ wir vns der sach ain bedenken^{fa)} [ge]nommen^{e)}, rautes^{fb)} daruff^{ah)} zû^{h)} l²² pflegen vnd alsdann vnsern rechtlichen spruch zû geben, vnd in l²³ als uff^{dv)} hüt datum diser versigelten geschriff vnd spruch ainen l²⁴ tag gesetzt, vnsern spruch in zûnehmen^{fc)}. Vnd vff das wir clag^{aq)} l²⁵ red vnd widerred, och alle brief für vns genommen vnd daruff^{ah)} l²⁶ der wysen rät gehept. Vnd also nach allem fürwand der sach l²⁷ vnd sunder nach dem vnd der von Buchss^{dw)} bottschafft fürwendet^{fd)}, l²⁸ das der selben von Buchss^{dw)} zûsatz iren spruch in der minn geben l²⁹ vnd dem schriber beuolhen haben, den in sôlicher mauss^{fe)} zû setzen^{ff)}, so l³⁰ erkennen wir vns zû recht, wa^{fg)} denn die von Buchss^{dw)} für- l³¹ bringen vnd wysen mügen als recht ist, das ir zûsatz^{at)}, nämlich l³² Hainrich Gocham^{fh)} vnd Mathias Metzger, landamman zû^{h)} Sanganss^{fi)} 7, l³³ in der minn gesprochen vnd dem schriber beuolhen habint, sôlichen l³⁴ spruch in der minn zûsetzen^{ff)}, wisen^{fi)} sy das, das darnach füro l³⁵ beschäche^{fk)}, das recht sy, wôllen oder môgen sy aber das nit^{fl)} wisen^{fi)}, l³⁶ sol darnach aber füro beschehen^{ar)}, das recht ist. Diss vnser spru- l³⁷ chs zû^{h)} warem^{fm)} vrkünd so haben wir jettwederem^{fn)} tail sôlich^{bp)} l³⁸ vnser spruchs vnd was sich denn mit clag^{aq)} red vnd widerrede, [fol. 12v] l¹ ouch^{cm)} den briefen für vns in das recht gelait, verlossen hât, ain l² register glich^{bl)} lutende schriben vnd geben laussen^{fo)} mit vnser l³ statt secrett zû^{h)} end der geschriff vffgedrucktem^{fp)}, och anhang- l⁴ endem insigel versigelt, doch vns vnser statt vnd vnsern l⁵ nachkommen on schaden, des nächsten dornstags vor

dem l⁶ maytag nach Cristi gepurt viertzechenhundert vnd in l⁷ dem zwai^{fq}) vnd sechzigsten jare.

a) rate A². – b) öffentlich A². – c) tund kund A². – d) zwayung A². – e) *Kleines Loch im Pg., erg. n.* A². – f) entzwschen A². – g) pfarmenig A². – h) zu A². – i) Buchss A². – j) wunn A². – k) güter A². – l) vormals A². – m) glychem A². – n) aimm A². – o) kayserlichen A². – p) commissaryen A². – q) nu A². – r) durchluchtigist A². – s) Römischer A². – t) kayser A². – u) rychs A². – v) Dalmacien A². – w) Croacyen A². – x) herczog A². – y) Osterrich A². – z) comissaryen A². – aa) zuuerhören A². – ab) zügesandt A². – ac) empfangen A². – ad) baidentailen A². – ae) baidersydt A². – af) vollmächtig A². – ag) gegenainandern A². – ah) darauf A². – ai) anlass A². – aj) zwyschen A². – ak) verlesnen A². – al) anläss A². – am) mass A². – an) Töni A². – ao) ainn A². – ap) rechtz A². – aq) klag A². – ar) beschechen A². – as) zusätz A². – at) zusatz A². – au) nämlich A². – av) spruchbriefz A². – aw) spruchbrief A². – ax) getän A². – ay) artyckel A². – az) vsswyste A². – ba) vndrost A². – bb) obrost A². – bc) mer A². – bd) iren A². – be) stät A². – bf) wär A². – bg) dann A². – bh) stuck A². – bi) gäb A². – bj) drin A². – bk) nit A². – bl) glych A². – bm) ain A². – bn) nullitet A². – bo) zucziehen A². – bp) solichs A². – bq) rätz A². – br) geräten A². – bs) zuuolgen A². – bt) züsätz A². – bu) dessglych A². – bv) ouch A². – bw) beschächen A². – bx) kuntschafft A². – by) gehept A². – bz) spruchss A². – ca) des A². – cb) zetün A². – cc) solicher A². – cd) Hannsen A². – ce) commissarien A². – cf) Buchs A². – cg) gemaynen A². – ch) vnkrefftig A². – ci) vntogenlich A². – cj) abgetän A². – ck) zemäl A². – cl) waren A². – cm) och A². – cn) fürnemens A². – co) wären A². – cp) vermerken A². – cq) vbertribens A². – cr) hett *fehlt richtig in* A². – cs) geuolgt A². – ct) solich A². – cu) fruntschafft A². – cv) vonn A². – cw) wolgeporn A². – cx) graf A². – cy) hern in A² *über der Zeile nachgetragen.* – cz) geschwornen A². – da) notdurfft A². – db) habint A². – dc) wissent A². – dd) zwyfelte A². – de) eruordert A². – df) wissint A². – dg) widerrede A². – dh) fürgewendt A². – di) red A². – dj) widerred A². – dk) belyben A². – dl) lassen A². – dm) liessen A². – dn) bottschafft A². – do) solichem A². – dp) *In A² folgt richtig* not. – dq) fürzutragen A². – dr) kayserlich A². – ds) commissari A². – dt) bestät A². – du) *sy fehlt in* A². – dv) vff A². – dw) Bux A². – dx) güter A². – dy) Vogtz A². – dz) sig A². – ea) not A². – eb) sölichem A². – ec) redten souil A². – ed) nämint A². – ee) globen A². – ef) welher A². – eg) *In A² Vnd aus Vff korr.* – eh) mercken A². – ei) by A². – ej) gepurte A². – ek) Vnd begerten darauf iren züsatz A². – el) sölichs A². – em) getruwten A². – en) mässen A². – eo) und A². – ep) vor A². – eq) sölicher A². – er) verfolgung A². – es) dämüt A². – et) geredt A². – eu) vervolgung A². – ev) *In A² richtig* vor. – ew) massen A². – ex) vrtail A². – ey) sölten A². – ez) taile A². – fa) bedencken A². – fb) rätes A². – fc) intzünemen A². – fd) furwendet A². – fe) mäss A². – ff) zusetzen A². – fg) wä A². – fh) Gochaim A². – fi) Sangans A². – fj) wysen A². – fk) beschech A². – fl) nicht A². – fm) wärem A². – fn) yetwederm A². – fo) llassen A². – fp) ingedrucktem A². – fq) zway A².

¹ *Konstanz BW (D).* – ² *Buchs, Kt. SG (CH).* – ³ *Schaan.* – ⁴ *(Alt) Summerau, sö. Tett nang BW.* – ⁵ *Kaiser Friedrich III. (*1415-†1493), König v. Ungarn, Dalmatien u. Kroatien, Herzog v. Österreich etc.* – ⁶ *Wilhelm VIII. v. Montfort zu Werdenberg (Gem. Grabs, Kt. SG), 1447-†1483.* – ⁷ *Mathias Metzger, 1458-1476 belegt als Landammann der Grafschaft Sargans (Kt. SG).*